

Die Idee

„Aller Anfang ist schwer.“ Das trifft auf die Anfangsphasen von Selbsthilfegruppen zu. Die frisch gebackenen Teilnehmer*innen fühlen sich häufig unsicher und es fehlen die Erfahrungen und Kenntnisse, wie gemeinsam eine neue Gruppe auf den Weg gebracht werden kann.

In dieser Situation kann es für eine Selbsthilfegruppe hilfreich sein, eine Zeitlang begleitet zu werden. Von einem Menschen, der die Kommunikation in der Gruppe und den Ablauf der Treffen behutsam unterstützt und so lange dabei bleibt, bis die Gruppe alleine „laufen“ kann.

Genau solche „Begleitungen“ oder besser „In-Gang-Setzerinnen“ und „In-Gang-Setzer“ suchen wir. Vielleicht genau die richtige Aufgabe für Sie?

Schwerpunkt Zuwanderung

Ein Schwerpunkt unseres Projektes ist die Unterstützung von Selbsthilfegruppen für Zugewanderte, also Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchtete. Wenn Sie selbst eine Migrationsgeschichte haben und sich sowohl in Ihrer Herkunftssprache als auch in der deutschen Sprache sicher fühlen, könnten Sie vielleicht eine/r unserer zukünftigen In-Gang-Setzer*innen für den Schwerpunkt Zuwanderung sein!

Wenn Sie sich für das Projekt „In-Gang-Setzer“ – allgemein oder mit dem Schwerpunkt Zuwanderung – interessieren, melden Sie sich gerne bei uns für ein unverbindliches Kennenlerngespräch.

INFORMATIONEN:

Selbsthilfebüro Groß-Gerau

Wilhelm-Seipp-Str. 4 • 64521 Groß-Gerau

Kontakt: Annemarie Duscha

Tel. 06152 / 989470 • Sekretariat: 06152 / 989472

Fax: 06152 / 98999470

E- Mail: selbsthilfe.gross-gerau@paritaet-projekte.org

www.paritaet-selbsthilfe.org



Annemarie Duscha

www.in-gang-setzer.de

Das Projekt In-Gang-Setzer® wird getragen vom Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Nordrhein-Westfalen, und von den Betriebskrankenkassen BKK Dachverband und BKK Landesverband NORDWEST.

Bildnachweis Collage: fotolia.com



Gesucht:

In-Gang-Setzer*innen für den Kreis Groß-Gerau

UNTERSTÜTZUNG VON SELBSTHILFEGRUPPEN

Eine interessante, ehrenamtliche Tätigkeit...
vielleicht auch für Sie?

Die Ausgangssituation

Selbsthilfegruppen sind für immer mehr Menschen eine Möglichkeit, in schwierigen Lebenssituationen Unterstützung zu erhalten. Das Besondere daran: Alle Teilnehmenden einer Selbsthilfegruppe kennen die Situation, um die es geht, aus eigenem Erleben. So ist ein direkter Erfahrungsaustausch und Verständnis untereinander möglich

Doch gerade in der Anfangsphase einer Gruppenneugründung oder -erweiterung, erleben die Teilnehmenden oft Unsicherheit und Ängste, wissen nicht, wie sie sich verhalten sollen. Häufig haben sie noch keine Erfahrungen mit Selbsthilfegruppen gemacht. Hier kommt die Idee der In-Gang-Setzung ins Spiel, eine zeitweise Unterstützung der Gruppe durch geschulte, ehrenamtlich tätige Mitarbeiter*innen von Selbsthilfekontaktstellen.

Das Konzept

In-Gang-Setzer*innen können Selbsthilfegruppen Orientierung und Sicherheit vermitteln, ohne zu bevormunden. Sie kennen sich mit Gruppen aus und unterstützen die Teilnehmenden darin, mit Hilfe der Gruppe ihre Lebenssituation besser zu bewältigen. Neben der Hilfestellung in der Anfangsphase ist auch eine Unterstützung bereits bestehender Gruppen bei Problemen denkbar.

In-Gang-Setzer*innen sind keine Ansprechperson für das jeweilige Thema der Selbsthilfegruppe und bringen sich auch nicht in die Gespräche über das Thema ein. Dies ist allein Sache der Teilnehmenden, die von dem Thema selbst betroffen sind und so von ihren eigenen Erfahrungen berichten können.

Die Aufgabe und das Profil

In-Gang-Setzer*innen unterstützen Selbsthilfegruppen im Hinblick auf Kommunikation, Organisation und Gruppenprozesse. Sie helfen der Gruppe dabei, miteinander vertraut zu werden und ein Gespräch in Gang zu bekommen.

Hierfür reicht es der Selbsthilfegruppe Orientierung zu geben, wenn es erforderlich erscheint. Genauso ist es aber auch notwendig, sich zurückzuhalten, wenn die Gruppe selbst Aufgaben übernehmen kann und ein Gespräch untereinander in Gang gekommen ist. Daher sind für die Tätigkeit als In-Gang-Setzer*in diese Eigenschaften wichtig:

- kontaktfreudig
- einfühlsam
- lebenserfahren
- tolerant
- zuverlässig
- flexibel

Die Schulung

Nach einem persönlichen Auswahlgespräch nehmen die zukünftigen In-Gang-Setzer*innen an einer kostenlosen, intensiven Schulung teil, in der sie ganz konkret auf die anstehenden Herausforderungen vorbereitet werden. Abschließend erhalten sie für die Teilnahme an der Schulung ein Zertifikat.

Die Schulung geht über 33 Stunden und beinhaltet Themen wie: Infos über Selbsthilfe/ Phasen in der Entwicklung von Gruppen/ Kommunikation in Gruppen/ Themenzentrierte Interaktion TZI/ In-Gang-Setzungen in der Praxis etc.

Die Schulungstermine

Die Schulungstermine für die Qualifizierung zu In-Gang-Setzer*innen sind 3 Blockveranstaltungen von Freitag auf Samstag à 11 Stunden innerhalb von 6 Wochen:

- Freitag, 25.-Sonntag, 27.05.2018
in Hoechst/Odenwald
- Freitag, 15.-Sonntag, 17.06.2018
in Mainz

Die Rahmenbedingungen

In-Gang-Setzer*innen werden bei Bedarf in sich neu bildenden Selbsthilfegruppen für einen bestimmten Zeitraum eingesetzt. Damit ist diese ehrenamtliche Tätigkeit keine regelmäßige, sondern wird phasenweise auftreten.

In-Gang-Setzer*innen werden bei ihrer Tätigkeit kontinuierlich durch die Mitarbeitenden des Selbsthilfebüros begleitet und unterstützt. Zudem gibt es regelmäßige moderierte Austauschtreffen mit den anderen In-Gang-Setzer*innen, um über Erfahrungen sprechen und Anregungen erhalten zu können.

In-Gang-Setzer*innen sind ehrenamtlich Aktive der Selbsthilfe-Kontaktstellen. Für die Fahrten zu den Treffen der Selbsthilfegruppen erhalten sie eine Fahrtkostenerstattung.